

Offenen Workshoptag am 28.3.2020

Transformative Gerechtigkeit und Sicherheit jenseits von Polizei und Justiz, Community Accountability, Queerfeminismus, Antirassismus, Definitionsmacht und Selbstverteidigung, kritische Männlichkeitsreflexionen, Ein- und Ausschlussmechanismen innerhalb safeR spaces...

Antisexistische Awarenessarbeit und der eigene Anspruch selbstorganisierter linksradikaler Räume beinhaltet eine Vielzahl an Auseinandersetzungen sowie Reflektionen und den Wunsch sich zu positionieren, zu handeln und Scheiße entschieden entgegnen zu treten. Aber wie genau?

Seit drei Jahren beschäftigen wir uns als AG mit dem Awarenesskonzept und dessen praktischer Umsetzung auf Solipartys in der New Yorck Bethanien. Während dieser Zeit haben wir viel gelernt, aber es sind auch Fragen und Unsicherheiten aufgetaucht. Wir glauben, dass es vielen so ähnlich geht. Unserem Eindruck nach gibt es einen großen Bedarf an Awarenesskonzepten, Erfahrungsaustausch und gemeinsamer Auseinandersetzung.

Wir begreifen Awareness als wichtige politische, (queer)feministische Praxis und wünschen uns eine gemeinsame Auseinandersetzung darüber, wie wir sichere Räume schaffen können. Räume, in denen wir mit den gesellschaftlichen Verhältnissen zu brechen versuchen, Räume in denen wir andere Formen der Konfliktbewältigung lernen. Räume in denen sich alle von Diskriminierung Betroffenen sicher und wohl fühlen können.

Mehr info: www.awarenet.noblogs.org



28.3

New Yorck
im
Bethanien

Marrianenplatz 2a
Kreuzberg

Workshoptag
Antisexistische
Awarenessarbeit